

Provinz Die Oberrealschule bleibt in Merseburg

Dieser Tage fand die vorletzte Stadtratsberatung... Die Oberrealschule bleibt in Merseburg...

Todessturz vom Motorrad

Der Arbeiter Edmund Schmidt stürzte auf der Landstraße zwischen Lauscha und Grödenberg vom Motorrad... Todessturz vom Motorrad...

Ein Jahrboot gerammt

Zwischen der Mühlabzug und Soreth lief ein Holzschiff mit einem Jahrboot aneinander... Ein Jahrboot gerammt...

Tanken in der Luft

In den letzten Tagen stellten hier ein dreimotoriges Flugzeug... Tanken in der Luft...

Sängerfest des Gauces „Eichstädter Warte“

Das 6. Treffen des Gauces „Eichstädter Warte“... Sängerfest des Gauces „Eichstädter Warte“...

Im Stollen verarzt

Am dem Steinbrüchlingen im Stollenverbaue... Im Stollen verarzt...

Überfallen und vor ein Auto gestossen

Die Tochter des Studienleiters Dr. H. H. wurde in Berlin Medizin studiert... Überfallen und vor ein Auto gestossen...

Kommunalwahlen und ländliches Schulwesen

Die Bestrebungen der preussischen Landgemeinden

Der Kreislandtag und Stendal beschäftigt sich in seiner letzten Sitzung... Die Bestrebungen der preussischen Landgemeinden...

6 1/2 Millionen Mark Mehrerlöse

Der Gemeindefiskus hat sich im letzten Rechnungsjahr... 6 1/2 Millionen Mark Mehrerlöse...

Kleine Provinz-Nachrichten

Mabewell. Das Gemeinde-Wahlamt... Kleine Provinz-Nachrichten...

Wernigerode am Harz direkt am Wald

2 Zimmern mit einem oder zwei Betten an Sommerlage... Wernigerode am Harz direkt am Wald...

Weißenfels

+ Aufstärkungvertrag über das Stahlhelm-Volksgelände... Weißenfels...

Zeitz

** Clemens Dehnhardt gestorben... Zeitz...

Sangerhausen

- Jubiläum wegen Weineid... Sangerhausen...

Mischerleben

K. Motorcrash durch Kinder... Mischerleben...

Weißenfels

Der Stahlhelm... Weißenfels...

Wernigerode am Harz

Die Wohnung der Zukünftigen... Wernigerode am Harz...

Merseburg

S. Stahlhelmsparung... Merseburg...

Wernigerode am Harz

Die Wohnung der Zukünftigen... Wernigerode am Harz...

Wernigerode am Harz

Die Wohnung der Zukünftigen... Wernigerode am Harz...

Wernigerode am Harz

Die Wohnung der Zukünftigen... Wernigerode am Harz...

Handel

Abschluss des Landwirtschafts-Kongresses in Dulareff

In der Schlußtagung des internationalen Landwirtschaftskongresses wurde eine Reihe von Beschlüssen gefasst. Es wurde beschlossen, die nächste Tagung im Jahre 1931 in Prag abzuhalten.

Keine Dividende bei der Mansfelder Kleinbahn-R.G.

Die Generalversammlung erlebte die Regularien. Der Jahresabschluss wurde genehmigt. Dem Konto der Verwaltung wurde 180.000 Mark ausgesetzt.

Halleische Maschinenfabrik und Eisenwerk. Man erfährt von der Verwaltung über die Geschäftslage, daß der Auftragsstand in dem Maße sich verbessert hat.

Die Rationalisierung im Bergbau Der Bericht des Deutschen Braunkohlenindustrie-Vereins

Am 14. Juni hält der Braunkohlenbergbau in Dresden seine Jahresagung ab. Dabei wird der 48. achtundfünfzigste Versammlungsbericht des Deutschen Braunkohlenindustrie-Vereins zur Halle der Bericht der Geschäftsleitung über das Jahr 1928 vorgelegt werden.

Während das Geschäftsjahr 1927/28 noch im Zeichen des konjunkturellen Aufschwunges stand, zeigte das Berichtsjahr 1928/29 einen deutlichen Abstieg. Der Konjunkturabstieg hielt sich indes in mäßigen Grenzen.

Ueber Deutschlands Braunkohlenproduktion

Nach der Bericht über Verwendung zeitweiliger Aufnahmestellen eingehende Angaben: Die deutsche Braunkohlenförderung zeigte im Kalenderjahr 1928 eine kräftige Aufwärtsentwicklung.

erhöhte sich von 1927 bis 1928 von 71.178 auf 74.422.

Halle den fünften Juni

Der Braunkohlenindustrieverein hat sich am 12. Juni in Halle zum 48. Jahreskongress versammelt. Die Braunkohlenförderung im Jahre 1928 betrug 74.422 Millionen Tonnen im Jahre 1927 auf 71.175 Millionen Tonnen im Jahre 1926.

Nationalisierungsmaßnahmen

woher, die der Braunkohlenbergbau wie kaum ein anderer Industriezweig in den letzten Jahren in durchgreifendem Maße und unter erheblichen Opfern fortgeführt hat.

Keine Auslandsanteile für die Reichsbahn

Ergebnis seines Beschlusses in England hielt Generaldirektor Dr. Doppenhagen vor Vertretern der Reichsbahn die Ziele dieser Angelegenheit aus und betonte dabei auch die Gelegenheit, um die Reichsbahn, wonach er über eine Auslandsanteile für die Reichsbahn in Höhe von 400 Mill. Reichsmark verhandelt, mit Rücksicht zu bemerken.

Die Abraumförderbrücke

Die Abraumförderbrücke findet nun in der Ausführung im Bau. Sie ist zweifellos dort, wo die Verhältnisse ihre Anwendung gestatten, ausgereit das wirtschaftlichste Fördermittel.

Gartenschälische Rot

10 mm Lochweite 0,75 M. je Meter
13 mm Lochweite 0,85 M. je Meter
16 mm Lochweite 1,20 M. je Meter
19 mm Lochweite 1,40 M. je Meter

Ferd. Dehne Nachf. Lindenstraß 55, Nähe Merseburger Straße

Stellenangebote

Wort 5 Wl. Dettstraße 15 Wl. bei Verrentung der Gebäude (auch in Dorfmarken) oder durch Wohnquadratmeter.

Wirtschaftsgehilfen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

15 Mark täglich

garantieren ich Damen, welche geeignet sind, den Verkauf von Saugtüchern u. Kleider zu übernehmen.

Knecht

Suche Knecht, Geboren bei Colbitz, 30 bis 35 Jahre alt.

Wochenverdienst

Suche Knecht, Geboren bei Colbitz, 30 bis 35 Jahre alt.

Stütze

Suche Stütze, Geboren bei Colbitz, 30 bis 35 Jahre alt.

Wirtschaftsgehilfen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Alleinmädchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Hausmädchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Zeitungsboten

die auch zur Abonnentenwerbung beschäftigt sind, für verschiedene Stadtteile in Halle gesucht.

Halleische Zeitung

Metzgerei

National gefälliges junges Ehepaar mit Kind sucht kleine Wohnung.

Chauffeur

33. 20 Jahre alt, 1. erstklassiges Zeugnis, während des Krieges General gefahren.

Landwirtschaftl. Stetung

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Chauffeur

24 Jahre alt, ledig, hiesigen 35. gealterten Chauffeur, sucht Dauerstellung.

Alleinmädchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Verloren

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Arbeitsduhr

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Kaufsuche

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Verkäufe

1 Paar gut erhaltenes braunes Stiefel.

Obst-Anhang

1. Räder, 2. Krimpe, 3. Domäne Pflanzh.

Freiwiliger Inventar-Auktion

Wegen Aufgabe der Pachtung des Gutes, Deides Gutes bei Holsitz, Kreis Bitterfeld.

Motorrad

300 A, Herren- und Damen-Motorrad, 16 und 17 Jahre alt.

Bruterei

Man suchen mit sehr gutem Namen.

Freiwiliger Inventar-Auktion

Wegen Aufgabe der Pachtung des Gutes, Deides Gutes bei Holsitz, Kreis Bitterfeld.

Motorrad

300 A, Herren- und Damen-Motorrad, 16 und 17 Jahre alt.

Bruterei

Man suchen mit sehr gutem Namen.

Absatz-Ferkel

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Rutschwagen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Rutschgeschirre

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

1 hochtrag. Kuh

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Maultiere

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Obstnutzung

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Chaieonques

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Quinque

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Küchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Pferde- und Kutschwagen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Hausmädchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Hausmädchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Hausmädchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Hausmädchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Hausmädchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Hausmädchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Hausmädchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Hausmädchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Hausmädchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Hausmädchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Hausmädchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Hausmädchen

Suche sofort für meine 30 Worgen große Landwirtschaft einen tüchtigen, zuverlässigen Wirtschaftsgeshilfen.

Magdeburger Börse

Table with 2 columns: Item (e.g., Barch. 4%, 100.00) and Price/Value.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item (e.g., 12.6.10.6, 12.6.10.6) and Price/Value.

Getreide und Produkte

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Value.

Metalle

Table with 2 columns: Item (e.g., Berliner Notierungen, Elektrolytgold) and Price/Value.

Abchlüsse der Vereinigten Deutschen Textilwerke

Text describing the liquidation of Vereinigte Deutsche Textilwerke, mentioning assets and liabilities.

Abchlüsse der Vereinigten Deutschen Textilwerke

Continuation of the liquidation report for Vereinigte Deutsche Textilwerke.

Berliner Devisen-Kurse

Table of exchange rates for various locations including London, New York, and others.

Berliner Börse

Table of stock market prices for various companies and indices.

Zucker

Table of sugar prices for different grades and origins.

Zinssätze

Table of interest rates for various financial instruments.

Deutscher Reichsbank

Table of Deutsche Reichsbank notes and exchange rates.

Abchlüsse der Vereinigten Deutschen Textilwerke

Continuation of the liquidation report for Vereinigte Deutsche Textilwerke.

Eigene Funkmeldung

Table of local market news and prices.

Berliner Börse vom 12. Juni 1929

Table of Berlin stock market data for June 12, 1929.

Berliner Börse vom 12. Juni 1929

Table of Berlin stock market data for June 12, 1929.

Berliner Börse vom 12. Juni 1929

Table of Berlin stock market data for June 12, 1929.

Berliner Börse vom 12. Juni 1929

Table of Berlin stock market data for June 12, 1929.

Berliner Börse vom 12. Juni 1929

Table of Berlin stock market data for June 12, 1929.

Berliner Börse vom 12. Juni 1929

Table of Berlin stock market data for June 12, 1929.

Die Ozeanflieger haben Pech

Rebenhagen, 12. Juni. Die Schwedischen Ozeanflieger, die am Dienstag nach Umbruch des Propellers zu dem britischen Male gefahren waren, waren gezwungen, nach Zurücklegung von etwa 100 Kilometern zurückzukehren, da sie fehlerhaft waren, daß der Rührer led geworden war. Wegen 20 Uhr trafen sie in Newhavet wieder ein und beabsichtigten, nach Ausbesserung des Schadens heute früh zum vierten Male zu starten.

Generaldirektor Goldmann tritt zurück

Berlin, 12. Juni. Nach einer Meldung aus Friedrichshafen wird Kommandierender Dr.-Ing. e. h. Goldmann auf Grund eines in der am Dienstag nachmittags aufgetretenen Gefäßstörung der Lufthafenverwaltung als Generaldirektor des Luftschiffbauwerkes zurückgetreten. Er wird am 1. Juli in freundschaftlichem Einvernehmen mit den Gefäßschiffbauern seine Stellung als Generaldirektor des Luftschiffbauwerkes zurückgeben, um sich volkswirtschaftlichen Aufgaben zuwenden.

Ein Haus in die Luft geflogen

Rebenhagen, 11. Juni. Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich in Okselade in der schwedischen Provinz Smoland. Ein Angestellter eines Eisenhandelsgeschäftes ließ ein Kisten mit Pulver in den Boden fallen, das sofort explodierte. Das Haus flog in die Luft, wobei vier Personen getötet und sieben verletzt wurden.

*

Neapel, 12. Juni.

Der Rest eines Dauselbiers in Neapel feierte in dem Saale seines Ouzels die Taufe eines Sohnes. Während eines Ranges, der sich auf die Zuffertreibung angeschlossen, platzte ein Fußboden der Zimmer im dritten Stockwerk ein, so daß sämtliche Anwesenden in den zweiten Stock hinabfielen, wo ebenfalls der Fußboden durchgesunken wurde, so daß die Bedienten in den ersten Stock unter den Zimmermann begaben wurden. Aus den Schuttmassen wurden 10 Schwerverletzte und zahlreiche Leichtverletzte herbeigetragen. Nur einige Mädchen, die sich an die Wand gelehnt hatten, blieben von dem Unglück verschont.

Giffkrieg mit Salzfäure

Berlin, 11. Juni. Zwei Frauen, 44 und 38 Jahre alt, wohnten zusammen in der Gollwitzstraße. Die eine kochte in der Küche, die andere in der Unterkammer war, das Zimmer. Die auf die Straße geleitete sich vorlos weg und wartete abends im Kaufhaus, bis ihre Freundin zurückkam. Als diese erschien, war sie auf sie eine Flasche mit Salzfäure, hatte aber nicht gesehen, denn nur die Kleiderstücke der Salzfäure wurden beschädigt. Es wurde ein Polizeikommando geschickt, der einen vergeblichen Schließungsversuch begann. Während der Unterbrechung holte die Ältere eine zweite Giffflasche aus dem Kasten und schenkte sie auf die Freundin. Ein großer Teil der Flüssigkeit trat den Beamten ins linke Auge, so daß er bald blind in die Rettungsjahre gebracht werden mußte. Die Ältere wurde verhaftet und die zweite Giffflasche in der Hand gefasst wurde. Jeder auf der Straße hofft es.

Die Trommel rief ihn übers Meer

Erzählung aus den Tagen der Seglerstrafkammer Don Helmut Lorenz (9. Fortsetzung und Schluss). Am zweiten Tag nach der Landungsfeier ließ sich Herr Seatonoff hören, der allerdings nicht ihre ihrem Vater mit. Der war selbst milde. Mit einer schmerzlichen Handbewegung gab er das Zeichen seiner Einwilligung. Als trat der Kapitänleutnant in das geräumige Schlafkabinett. Er sah noch nicht nach, sondern übermächtig aus, ergriff, als er sah, wie zusammengefallen der alte Herr in den Hissen lag. Dieser hat ihn, neben seinem Pette Platz zu nehmen. „Ich weiß, weshalb Sie kommen.“ Der Offizier schüttelte den Kopf. „Sie treten. Ich habe den Auftrag, Ihnen die letzten Grüße zu bringen von einem modernen Amerikaden, dem Maschinenpiloten Schwarzgärtner. Er ist wie ein Elch gestorben. Sein letzter Wunsch galt dem Vaterlande.“ „Er war ein braver Mann!“ sagte niedrig Vater Seatonoff. Dann kam es ägernd von seinen Lippen: „Haben Sie etwas von der „Wiesbaden“ gehört, von meinem Sohn?“ Die Hand des Kranken lag, leise stitternd, auf dem Arm des Offiziers. „Ich habe die „Wiesbaden“ noch abends gegen halb zehn Uhr gesehen, sie wechte sich wie ein Wurm.“ „Und Sie meinen...?“ „Ich habe es nicht für ausgeschlossen, daß auch wenn das Schiff wieder gefunden ist, noch

Todesstrafe im Zabusowski-Prozess beantragt

Dauernde Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte

Reukreut, 11. Juni. Im Zabusowski-Prozess stellte Oberstaatsanwalt Weber nach mehrstündigem Plädoier folgende Strafanträge: Wegen August Rogers wegen gemeinschaftlichen Mordes die Todesstrafe, wegen Weineides zum Raub, Zabusowski zwei Jahre Zuchthaus, außerdem dauernde Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte; gegen Frau Rogers wegen gemeinschaftlichen Mordes und Mordversuchs, aber unter Berücksichtigung des Jugendverhältnisses, zwei Jahre Gefängnis, wegen Weineides zum Raub, Zabusowski ein Jahr Gefängnis, zusammengefaßt in eine Gefängnisstrafe von 2 1/2 Jahren; gegen Frau Kähler, Rogers wegen Verleumdung zum Mord 5 Jahre Zuchthaus, wegen schweren Weineides in der letzten Form des 187, aber unter Berücksichtigung der Riebreracht, drei Jahre Zuchthaus, zusammengefaßt in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren, sowie Gefängnis auf 10 Jahre; gegen Kähler wegen schweren Weineides die Mindeststrafe von drei Jahren Zuchthaus, ferner 5 Jahre Gefängnis und dauernde Entziehung der Staatsbürgerrechte sowie Erlosch eines Postbefehls wegen Falschverdicts.

Mainbrücke eingefürzt

Rüdingen (Main), 11. Juni. Bei Verlegung eines Rammergerätes führte der zweite Wagen der Rüdingenberger Mainbrücke ein. Bei dem Einfuhr waren einige Arbeiter mit dem Verlegen des Rammergerätes beschäftigt. Ein Zimmermeister wurde sofort getötet, ein weiterer Arbeiter schwer und vier leicht verletzt. Der Verkehr wird durch Motorboote aufrechterhalten, der Fußverkehr umgeleitet.

Garbtag in Berlin

Berlin, 11. Juni. In den letzten Tagen fand in Berlin die erste Wiederkehrfeier des alten Berliner Garde-Infanterieregiments, des 2. Garde-Regiments zu Fuß, statt. Aus allen Teilen des Reiches waren ehemalige Angehörige des Regiments in Berlin eingetroffen. Der Kommandeur war einer Festigung des Reichsbundes 2. Garde-Regiment zu Fuß im Arriergewehrstandes gewandt. Am Sonntag fand die Hauptfeier statt. Im Voramt lagte der Bundesvorstand ein Bannmal des Regiments in der Ehrenhalle des Reichsbundes nieder. Um 12 Uhr mittags fand der große Aufmarsch der ehemaligen Regimentsangehörigen, nach Kompagnien geordnet, auf dem Alexanderplatz statt. Bei dem Festgottesdienst hielt Herr Reichsminister die evangelische Gedächtnisrede. Die katholische Predigt hielt Herr Bischof Berlin. Nach dem Gottesdienst richtete der Vorpräsident des Reichsbundes, Oberst A. von Borke, der letzte Kommandeur des Regiments, merkwürdige Worte an die ehemaligen Regimentsangehörigen. Unter den vielen ehemaligen Offizieren, die dem Regiment angehörten, und die zu der Feier erschienen, wurde ein Mann hervorgehoben, der seit dem 22. April verstorben war, wurde von einer Rettungsmanufaktur aus dem Rottentort tot aufgefunden. Der Verunglückte ist 30 bis 40 Meter tief abgestürzt und dürfte sich im Herbst wieder haben. Jubiläumfeier der holländischen Königin-Mutter. Zu Ehren des 50jährigen Jubiläum der Königinmutter Emma als niederländische Fürstin fand in der großen Kirche von Amsterdamm am Sonntagabend um 800 Personen ein feierlicher Gottesdienst statt, dem die gesamte königliche Familie beizugewohnt.

Der Krieg gegen die venezuelanischen Räuber

London, 12. Juni. Die venezuelanischen Räuberbanden, die in den letzten Tagen Villenstadt in Caracas angegriffen hatten, unternahm nunmehr einen Vorstoß auf die Hauptstadt des Staates, Caracas. General Gomez, der frühere Präsident von Venezuela und gegenwärtige Oberbefehlshaber der Regierungarmee, hatte die Garnison von Caracas von dem drohenden Angriff verständigt, so daß die Bevölkerung rechtzeitig in die Sicherheit gebracht werden konnte und die Regierungstruppen auf den Angriff vorbereitet waren. Im Verlauf der Kämpfe fiel der Befehlshaber der Garnison. Die Räuberbanden wurden schließlich zurückgeschlagen und hinterließen eine große Anzahl von Toten und Schwerverwundeten sowie einige Gefangene.

Geeringe Strafen im Sonnenburger Zuchthaus

Die Sentenzen, die im Februar d. J. die erste instanzliche Verhandlung des Prozesses gegen den Aufsichtspersonal der Strafanstalt Sonnenburger Zuchthaus, hat hinsichtlich der Strafen im Wesentlichen ergeben, denn von den 14 Beamten, die ursprünglich unter Anklage gestellt waren, sind wiederum 10 an den zur Umarbeitung des Sonnenburger Zuchthaus verurteilt worden, die übrigen abgetrennt werden mußte, ist jetzt noch dem großen Strafrichter Schöffengericht vom 1. Monats Gefängnis wegen Untreue verurteilt worden, nachdem sich auch gegen ihn die Anklage der Amtverfehlung nicht hatte ansetzen lassen.

Eine drahtlose Station für die Ostsee-Küste

Der Reichstag empfing diesen Tage Senator Puccini, der ihm einen Entwurf über die Errichtung einer drahtlosen Station in der Ostseestadt vorlegte. Der Reichstag hat den Entwurf genehmigt.



Klemens Denhardt

Der älteste deutsche Kolonialpolitiker, Konrad Klemens Denhardt, ist im 77. Lebensjahre in Bad Sulga gestorben. Gemeinsam mit seinem Bruder Eugen erwarb er in den 70er und 80er Jahren in Ostafrika riesigen Landbesitz und teilte das Mittel-Land, dessen Ausbeutung zum Vorteil des Deutschen Reiches entsprach, unter deutschen Schutz. Diese Erwerbungen wurden später mit Kamerun gegen Helgoland an England getauscht. Klemens Denhardt, der für seine großen Entwürfe in der Kolonialpolitik bekannt wurde, ist verarmt in der alten Heimat gestorben.

Flugzeugsturz bei Raffel

Das dem Schloßmeister Schlapp in Raffel gehörige und von diesem gesteuerte Flugzeug D 178 stürzte hinter dem Wäldchen bei Raffel in den Brandgeriet. Offenbar sind die Arbeiter mit einer brennenden Zigarette auf ihrem Lagerstuhl unvorsichtig umgegangen. Als der Brand bemerkt wurde, schlugen die Flammen bereits zu dem Verflachte aus dem Raub heraus, und an einer Rettung war nicht zu denken. Die Arbeiter verbrannten bei lebendigem Leibe.

Zwei Arbeiter bei lebendigem Leibe verbrannt

Auf einem Fischerland auf der Brummen Gasse bei Kabinen schloßen zwei Arbeiter, als der Raub in Brand geriet. Offenbar sind die Arbeiter mit einer brennenden Zigarette auf ihrem Lagerstuhl unvorsichtig umgegangen. Als der Brand bemerkt wurde, schlugen die Flammen bereits zu dem Verflachte aus dem Raub heraus, und an einer Rettung war nicht zu denken. Die Arbeiter verbrannten bei lebendigem Leibe.

Opfer der Berge

Der Bremer Student Gerhard Landwehr, der seit dem 22. April verstorben war, wurde von einer Rettungsmanufaktur aus dem Rottentort tot aufgefunden. Der Verunglückte ist 30 bis 40 Meter tief abgestürzt und dürfte sich im Herbst wieder haben. Jubiläumfeier der holländischen Königin-Mutter. Zu Ehren des 50jährigen Jubiläum der Königinmutter Emma als niederländische Fürstin fand in der großen Kirche von Amsterdamm am Sonntagabend um 800 Personen ein feierlicher Gottesdienst statt, dem die gesamte königliche Familie beizugewohnt.

Während trat der Kleine näher und reichte die Hand, der Großvater streichelte den blonden Kopf und küßte ihn.

„Mein lieber Junge, ich danke dir, daß du gekommen bist.“ Was willst du werden, mein liebes Kind? „Schiffe will ich bauen, wie Vater.“ „Schiffe bauen? Das kannst du bei mir. Ich will keine Mutter.“ „Mutti ist mit den andern träuben im Zimmer und meint so sehr. Soll ich sie holen, Großvater?“ Der Junge sprang zur Tür und öffnete. Dort trat herein, in Trauerkleidung, gefolgt von Frau und Hse. Ihre Frau sagte auf der Schwelle, sie ärgerte. Doch als sie die große Gestalt sah, die sich aufzurichten suchte, und das abnehmende Gesicht, wie es so fittend zu ihr lächelte, schritt sie schnell heran, drückte den alten Herrn in den Hals und küßte ihn auf die Stirn. „Don der „Wiesbaden“ ist nur ein Mann geworden.“ Der Vater sah auf, und schluchzend fuhr er fort: „... doch Ghar ist es nicht!“ „Ghar gilt es, ihn zu ächten!“ Baldig strahlte die Mutter und sog den Jungen an sich. „Nehmt mich auf meine Werte! England ist der Feind! Schiffe müssen wir bauen, H-Boote! Alles einsehen! Würde die Flotte ihren glänzenden Weltbewandern! Nur dann wird Welt uns weitersehen zum ehrenvollen Frieden.“ Drüben in der Kirche brachten Oeffentlich die Anbändigen Frieden ein in das ersehnte Niederländische Dankefest. Der Befehl verhalte, mit wollen, tiefen Mitbeden hangen jetzt die Wälder über die flüggen, geschmückte Schiffe, über fiesergrüne Menschen, über die Wälder, die Welt über die Dörfer und Flüsse des Westirlandes, ... sie grüßten die Welt, das Meer der Selben vom Seglerart.

Oberschlesien im Abwehrtampf

Ein Hilferuf an Reichspräsident von Hindenburg

Oppeln, 12. Juni.

Am Montag abend fanden große Kundgebungen gegen das Urteil des Appellier-Schöffengerichts vom 4. Juni wegen der Appellier-Vorfälle in der polnischen Operngesellschaft statt. Da die Kundgebung überfüllt war, mußte eine Aufstellung vor dem Appellier-Schöffengericht vorgenommen werden. Die Kundgebung wurde durch das Volkstum in der ober-schlesischen Provinz durch das Volkstum und nahmen zu dem Appellier Urteil Stellung. Eine Entschließung an den Reichspräsidenten wurde angenommen, in der der ersten Beschlüsse

des Reichs hat, mit allen ihre zu Gebote stehenden Kräfte vor dem systematischen Fortbringen des Volkstums zu warnen.

In der Verhandlung erklärte der Beschuldigte, daß er nie die Absicht gehabt habe, die Verleumdung zu Gewalttaten aufzufordern, im Gegenteil habe er durch Verhinderung der polnischen Gastspiele die Möglichkeit für solche Fälle von vornherein beseitigen wollen. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von einem Monat. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten auf Kosten der Staatskasse frei. In der Begründung wird betont, daß man einen Zusammenhang zwischen dem Urteil in der „Oberschlesischen Tageszeitung“ und dem Appellier-Vorfälle nicht herstellen könne. Dem Angeklagten müssen jedoch seine Beweggründe zugunsten gehalten werden. Es habe ihm ferngelegen, zu Gewalttaten aufzufordern. Der Freispruch wurde von den Zuhörern mit großen Beifallstürmungen aufgenommen.

Das zweite polnische Gastspiel abgefragt

Oppeln, 12. Juni.

Wie der Oberpräsident der Provinz Oberschlesien mitteilt, hat der Bund der Polen den Magistrat in Oppeln davon Mitteilung gemacht, daß er seinen Antrag auf Überlassung des Stadttheaters mit Rücksicht auf den heutigen Zustand des Theatersraumes zurückgezogen habe.

Die Begründung ist so unglauwbildig, daß ohne weiteres die Gewißheit besteht, daß die Polen aus einem ganz anderen Grunde auf eine neue Theateraufführungen in Oppeln verzichtet haben. Wenn der heutige Zustand des Theatersraumes so schlecht wäre, würde die heutige Verwaltung sicherlich nicht dem Appellier-Theater die weitere Benutzung des Raumes gestatten. Die Wahrheit ist die, daß die Polen bei ihrer ersten Aufführung haben erkennen müssen, daß die Besucherzahl ihrer Aufführung dezent gering war, daß es sich bei einer solchen Leistung tatsächlich nicht lohnt, in Oppeln für die polnische „Kultur“ zu werben.

Landgemeindetagung in Insterkutschenthal

Der Provinzialverband Sachsen im Verband der Preussischen Landgemeinden hielt unter Vorsitz des Amts- und Ge-

meindevorstehers Hildebrandt-Memterleben eine Gesamtvorstandssitzung auf Einladung der Gemeinde in Insterkutschenthal ab. Der Präsident des Deutschen Landgemeindetages und des Verbandes der Preussischen Landgemeinden, Landrat a. D. Dr. Dr. Gericke, war zugegen, gab einen Überblick über die allgemeine kommunalpolitische Lage. In dem Bericht des Provinzialverbands-Geschäftsführers Freigang über die Tätigkeit des Provinzialverbandes und die Organisation wurde besonders darauf hingewiesen, daß vielen Landgemeinden noch nicht bekannt sei, daß sie für die Arbeiten in der Arbeitslosenversicherung eine angemessene Entschädigung beanspruchen können. Die Richtlinien, die zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und der Reichsanstalt vereinbart worden seien, seien auf Anforderung von der Provinzialverbands-Geschäftsstelle zu erhalten. Ferner wurde die Beteiligung der Landgemeinden an dem in Kürze zu gründenden „Gewerbe-Unfallversicherungsverband“ erörtert und vom Vorstand besonderer Wert darauf gelegt, daß die Landgemeinden ausreichend hoch mehrere Sitze in den Organen des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes betreten werden.

Der Provinzialstädtische Landgemeindetage

die Tagung aller Landgemeinden der Provinz Sachsen, findet am Mittwoch, dem 20. Juni, im großen Saal des Stadtschützenhauses in Halle nachmittags 2 Uhr statt. Auf dieser großen Landgemeindetagung, zu der schon heute Anmeldungen von etwa 1500 Gemeindevorstellern vorliegen, werden Vertreter sämtlicher Behörden und Organisationen erscheinen. Der Eröffnung des Landgemeindetages durch den Provinzialverbands-Amts- und Gemeindevorsteher Hildebrandt-Memterleben, folgen Begrüßungsansprachen der Vertreter des Reichs- und Staatsbehörden. Hieran schließen sich Vorträge des Regierungspräsidenten Dr. Gericke, über „Mitteldeutsche Eingemeindungen“, des Präsidenten des Landesvereins für Mitteldeutschland, Geh. Finanzrat Dr. Reeblich, über „Zusammenarbeit der Arbeitsämter mit den

Gemeinden“, und des Präsidenten des Deutschen Landgemeindetages, Landrat a. D. Dr. Dr. Gericke, über „Die Stellung der Landgemeinden in Reich und Staat“.

Graf Julius Andraßky

Suabach, 12. Juni.

Der frühere Außenminister Graf Julius Andraßky, der sich am Dienstag mittag wegen eines schweren Nierenleidens einer Operation unterziehen mußte, ist an den Folgen der Operation im Alter von 69 Jahren gestorben.

Graf Julius Andraßky wurde am 30. Juni 1860 als Sohn des im Jahre 1890 verstorbenen ungarischen Staatsmannes gleichen Namens geboren. Seit 1894 hatte sich Andraßky, der zunächst als Reichsfinanzrat in Konstantinopel und Berlin tätig war, der parlamentarischen Tätigkeit im ungarischen Abgeordnetenhaus gewidmet. Kurz vor dem Kriegsausbruch wurde er der letzte gemeinsame Außenminister der Donau-Monarchie. Die Revolution entzog ihm seines Amtes. Anlässlich der letzten Wahlen im Dezember 1926 wurde Andraßky wieder ins Abgeordnetenhaus nach ins Oberhaus gewählt. Gelegenheitlich des Reichstages erklärte er, daß sein Programm die Freie und demokratische Bewegung sei. In der Reichstagskammer des Reichstages 1927 veröffentlichte er einen Aufsatz, in dem er für eine Personallösung mit Österreich eintrat. Wiederholt nahm er Beratungen, sich in kurzen Reden über die gegenwärtige Regierung in längeren Ausführungen.

Die zum Tode des Grafen Julius Andraßky ergänzend gemeldet wird, daß Graf Andraßky am Dienstag mittag schwerkrank nach Baden befohlen worden. Professor Illies stellte ein spezifisches Nierenleiden fest, das eine sofortige Operation notwendig machte. Die Operation ist zwar gelungen, doch war das Gerüst bereits so weit vorgeschritten, daß die Gerüstteile trotz 40 Zentimeter, dem Patienten gegeben wurden, er lag am 10. Totenbett erschienen die Familien Andraßky, Balanovich, Jisch und zahlreiche amtliche Persönlichkeiten, die seit Jahrzehnten mit dem Verstorbenen befreundet waren.

Wilhelm Bander

Decorationsmalerei
Halle a. S., Niemeyersstr. 23
Fernr. 210 55
Solide Malerarbeiten
vom einfachsten Anstrich bis zur künstlerischen Ausführung

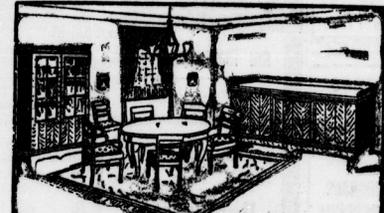
Um Möbelinteressenten

von meiner Leistungsfähigkeit weiter überzeugen zu können, veranlasse ich in meinen Ausstellungs-Räumen

Halle a. S., Königstraße 28 (Nähe Hauptbahnhof)

vom 15. 6. bis 15. 7. d. J. einen **Kunden-Werbemonat**

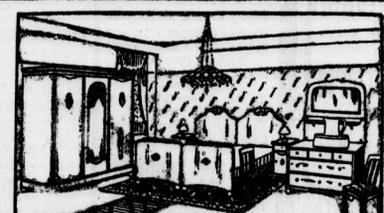
Während dieser Zeit verkaufe ich zu **extra billigen Sonderpreisen.**



Spelzimmer
Büfel, Vitrine, Tisch, Armlehnsofa, Stühle
RM. 1085



Kerrenzimmer
Bibliothek, Schreibtisch & Tisch, Sessel, 2 Stühle
RM. 785



Schlafzimmer
komplett mit Spiegel und Aufhängematratzen
SMühle und Halter
RM. 685
bis 1060,-



Küchen
Isoliert, mit Aufhängeschloß
kleinere billiger
von RM. 250 an

Möbelhaus Max Große

Verdingung

der

- a) Erd-, Maurer-, Putz-, Beton- und Eisenbetonarbeiten
- b) Zimmerarbeiten (Los I und II)
- c) Klempnerarbeiten,
- d) Steinmeharbeiten,
- e) Dachdeckerarbeiten,
- f) Schmiedearbeiten,

für den Erweiterungsbau des Paul-Niebed-Stiftes, an der Lutherstraße.

Die Verdingung ist zu a) rd. 1200 cbm Erdausfuhr, zu b) 180 cbm Betonfundamente, zu c) 2300 cbm Mauerwerk der einzelnen Geschosse, rd. 12 100 qm Innenputz, rd. 240 qm Außenputz, rd. 140 qm Eisenbetondecke, der gemeinsamen Treppendecke und Bohlen, 2780 qm Eisenbeton-Hohlsteindecke „System Klammern“, zu d) rd. 74 cbm feines Kantenblech, rd. 3200 m Abstand, zu e) rd. 28 1/2 m aufgelegte Rahmen, 128 1/2 m vorgehängte Rahmen und rd. 54 1/2 m Abfallrohre usw. aus Kupfer, zu f) rd. 480 qm Wandfläche mit roten Ziegeln, rd. 150 Stück Fenster wie vor usw. zu g) rd. 1480 qm Dachflächen mit roten Ziegeln, rd. 1480 kg Kleinfenster usw. Angebote sind bis zum Eröffnungsstermin am Mittwoch, den 19. Juni 1929 zu a) 10 Uhr, zu b) 10 1/2 Uhr, zu c) 10 1/2 Uhr, zu d) 10 1/2 Uhr, zu e) 11 Uhr, zu f) 11 1/2 Uhr in der hiesigen Hochbauverwaltung, Rathausstraße 6, Zimmer 106, abzugeben. Verdingungunterlagen ebenso erhältlich, Auftragsfrist 3 Wochen. Halle (Saale), den 11. Juni 1929. Städtische Hochbauverwaltung.

Kirchverpackung in Dornitz

Dienstag, den 18. Juni, nachmittags 5 Uhr werden die Ritzchen im Städtischen Hof durch schriftliches Angebot verpackt. Der Packpreis ist gleich zu bezahlen. Bedingungen liegen im Schuttenamt aus. Reich, Gemeindevorsteher.

